

UNTER-WASSER-EIABLAGE BEI ISCHNURA
ELEGANS (VAN DER LINDEN)

von Gerhard Jurzitza

An Gartenteichen stellen sich seltenere Libellenarten zwar allenfalls als Gäste ein, jedoch eignen sich solche "Biotope aus zweiter Hand" sehr gut zur Beobachtung der häufigen Arten. Ich besitze zwei davon: Einen größeren Folienteich, der einschließlich der Sumpfbzonen ca. 2 x 4 m mißt, und ein kleines, etwa nierenförmiges Wasserbecken von ca. 1.80 x 1 m; die Tiefe erreicht bei beiden etwa 35 cm. An ihnen hat sich unter anderem eine kleine Population von *Ischnura elegans* (Van der Linden) angesiedelt.

Die Eiablage dieser Art erfolgt stets ohne Begleitung durch das Männchen. Zumeist bleiben die Weibchen über dem Wasser; DONCASTER (1905) und MÜNCHBERG (1935) dagegen beobachteten, daß die Tiere auch völlig untertauchen. ROBERT (1959, S.114) vermutete ebenfalls ein solches Verhalten. Während MAY (1933) und SCHIEMENZ (1953) die erwähnten Autoren zitieren, bleibt die submerse Eiablage bei GEIJSKES u. VAN TOL (1983) und AGUILAR et al. (1985) unerwähnt.

Der 9. 6. 1985 war ein kühler Tag, der Himmel war zeitweise bedeckt. Nur wenige *elegans* waren zu sehen, ihre Aktivität war gering. Während eines sonnigen Abschnittes am Nachmittag beobachtete ich ein *elegans*-Weibchen bei der Eiablage. Es saß auf einem abgestorbenen *Typha*-Blatt, welches von der Pflanze schräg ins Wasser herabhing. Langsam stieg es abwärts und bohrte seine Eier in das Gewebe ein, bis sein Kopf etwa 2 cm unter dem Wasserspiegel verschwunden war, und setzte hier die Eiablage fort. Nach etwa 10 Minuten tauchte es auf, setzte sich auf das Blatt und sonnte sich etwa 20 Minuten lang; sodann begann es nochmals mit dem Einstechen von Eiern, tauchte jedoch nur

bis zur Basis des Abdomens ein. Kurz darauf flog es ab und sonnte sich wieder, wobei es mehrmals den Ort wechselte. Einige Männchen flogen es an, jedoch kam es nicht zur Paarung. Ich konnte mehrere Aufnahmen machen.

Am 28. 7., einem sonnigen und warmen Tag, beobachtete ich am kleinen Teich ein weiteres, eierlegendes Weibchen. Es stach die Eier in ein Blatt von *Butomus umbellatus* ein; auch dieses Tier tauchte unter, diesmal gut 10 cm tief, und verweilte hier etwa 20 Minuten, wobei es auf ein benachbartes Blatt überwechselte. Auch dieses Tier konnte ich fotografieren.

Diese beiden Beobachtungen bestätigen die Berichte von DONCASTER und MÜNCHBERG. Vermutlich ist die submerse Eiablage bei *Ischnura elegans* nicht allzu selten, sie wird jedoch wegen der Unauffälligkeit der Tiere übersehen.

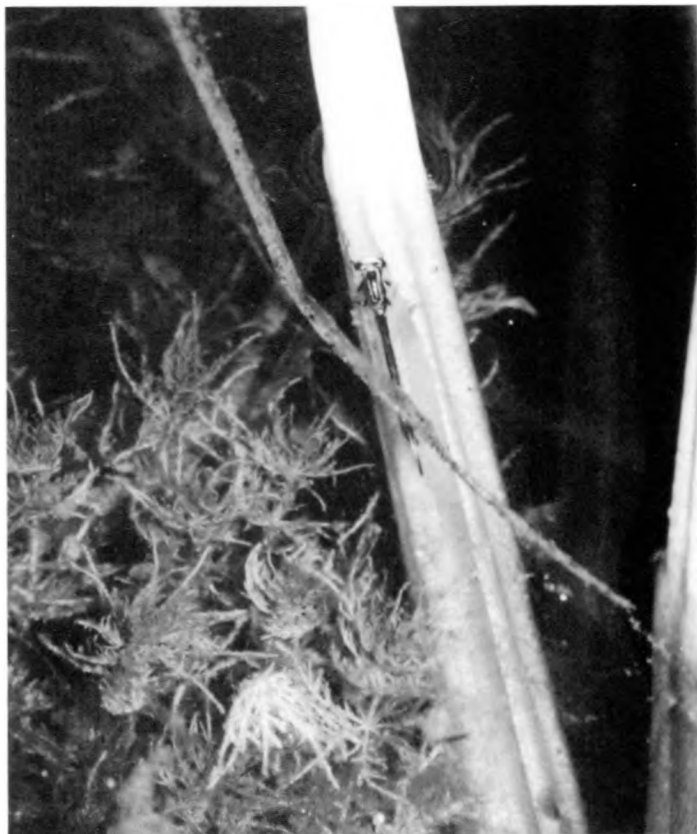
Summary.

Two females of *Ischnura elegans* (Van der Linden) were observed during under water oviposition in garden ponds. This confirms older reports of DONCASTER (1905) and MÜNCHBERG (1935).

Literatur.

- D'AGUILAR, J., J.-L. DOMMANGET & R. PRECHAC (1985): Guide des Libellules d'Europe et d'Afrique du Nord. Delachaux & Niestlé, Neuchâtel - Paris.
- DONCASTER, L. (1905): *Ischnura* and *Enallagma*. The Entomologist, Bd. 38, S. 310 (zit. nach MAY (1938)).
- GEIJSKES, D. C. & J. VAN TOL (1983): De libellen van Nederland. Koninklijke Nederlandse Natuurhistorische Vereniging, Hoogwoud (N.H.).
- MAY, E. (1933): Libellen oder Wasserjungfern (Odonata). In: DAHL, E.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Länder. Jena: G. Fischer.
- MÜNCHBERG, P. (1935): Über die Fortpflanzungsverhältnisse, insbesondere die Paarung und Eiablage der Zygoptera Norddeutschlands. Nat. Abt. d. Grenzmarkischen Ges. z. Erforsch. u. Pflege d. Heimat 10: 121 - 131.

SCHIEMENZ, H. (1953): Die Libellen unserer Heimat. Jena:
Urania.



Eiablage eines homöochromen Weibchens von *Ischnura elegans*
in ein Blatt von *Typha spec.* Das Tier ist vollständig un-
tergetaucht, der Wasserspiegel befindet sich ca. 2 cm
über seinem Kopf.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. G. Jurzitza
Reinmuthstraße 27
D - 75 Karlsruhe